

## **Tersteegen, Gerhard: 11. Allgegenwärtig (1733)**

- 1 Du bist ganz überall, ganz hier;
- 2 Ich bete an und mich verlier,
- 3 Ich kann so hoch, so tief nicht denken.
- 4 Was ist, hat in dir sein Bestehn,
- 5 Doch wird dein Nahsein nicht gesehn,
- 6 Du mußt dich offenbar'n und schenken.
- 7 Mein Gott, mein Heil, ach, wann geschicht's?
- 8 Bist du bei mir, dann fürcht' ich nichts.
- 9 Halleluja! Halleluja!

(Textopus: 11. Allgegenwärtig. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58763>)